

109-4-641

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI
ARCHIVNÍ A ST. DÍLNICE

Došlo

Či.

109-4/641

Přílohy

6

6 listů

7.4.2009 Juni

ST S

IV. - 158 /41.

Sicherheitsdienst R7//
SD-Leitabschnitt Prag

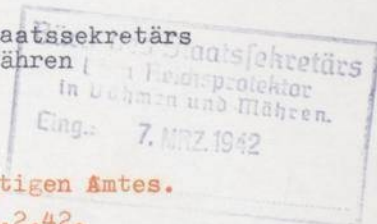
E 4 - PA 1383

Prag-Bubentisch, den 6.3.1942.¹
Sachfenweg
Fernsprecher 77444

An den

Persönlichen Referenten des Herrn Staatssekretärs
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren
4-Obersturmbannführer Dr. G i e s

P r a g .



Betr.: Politisches Archiv des Auswärtigen Amtes.

Vorg.: Dort St.S.IV D 158 b/41 v. 23.2.42.

Anlg.: 3.

Anliegend werden die Vorgänge betreffend Politisches Archiv
nach Kenntnissnahme und Auswertung zurückgereicht.

Handwritten signature: r. David

St. S. IV D - 158 b/41

Prag, den 23. Februar 1942.


G.R. mit 2 Anlagen
dem SD-Leitabschnitt Prag,
P r a g ,

unter Bezugnahme auf den Inhalt der Anlagen zur Kenntnis und Auswertung übersandt.

H e i l H i t l e r !

gez. G i e s .

1/4-Obersturmbannführer.



10078

A b s c h r i f t .

DER REICHSPROTEKTOR

i. B. u. M.

Prag, den 6. Februar 1942.

Nr. I 3 e - 17.

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 14. FEB. 1942

An das
Auswärtige Amt,
B e r l i n .

über den Herrn Vertreter des Auswärtigen Amtes,
beim Reichsprotektor i. B. u. M.

P r a g .

Betrifft: Politisches Archiv des Auswärtigen Amtes.

Das Prager Politische Archiv des Auswärtigen Amtes, das aus dem Aktenmaterial des früheren tschechoslowakischen Außenministeriums und den bisher erreichbaren Aktenbeständen der ehemaligen tschechoslowakischen Auslandsbehörden besteht, wird, da es mit dem Dienstbereich des Vertreters des Auswärtigen Amtes in Prag nur durch die dort besorgte Verwaltung seines Etats zusammenhängt, bisher ohne jede Einflußnahme meiner Behörde geführt. Diese Praxis widerspricht einerseits dem Führererlaß über das Protektorat Böhmen und Mähren vom 16. März 1939, andererseits stellt sie sachlich einen bereits öfter erwiesenen Nachteil für meine Behörde insofern dar, als in diesem Archiv zahlreiche Bestände verwahrt werden, die für die Klärung akuter politischer Fragen des Protektorats von erheblicher Bedeutung sind.

Ich bitte daher, dieses Archiv aus der bisherigen Verbindung mit dem Politischen Archiv Ihres Amtes zu lösen und sich mit seiner Angliederung an meine Behörde einverstanden zu erklären, selbstverständlich blieben Ihre Ansprüche auf jederzeitige Auskunft gewährleistet. Vom Beginn des nächsten Rechnungsjahres an würde ich dann das Archiv samt den dortigen Angestellten auf den hiesigen Haushalt übernehmen. Mit der Leitung des Archivs würde ich meinen Referenten für Archivwesen, Archivrat Dr. Swientek, betrauen, der bereits in den ersten Monaten nach Errichtung des

St. S. IV 8 - 1556/41

3a

Protectorats in Ihrem Auftrage in diesem Archiv gearbeitet hat.

Im Auftrag
gez. Dr. von Burgsdorff
Beglaubigt :
gez. Stenitschka
Angestellter.

Rundstempel.



95905

[The following text is extremely faint and largely illegible, appearing to be a formal document or report.]

16. XII. 1941
[Handwritten signature]

- 1) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Herrn Unterstaatssekretär.

In Sachen Übernahme des im Czernin-Palais untergebrachten Archivs des Auswärtigen Amtes auf das Amt des Reichsprotectors erlaube ich mir um eine Mitteilung über den Stand der Angelegenheit zu bitten. Das Büro des Herrn Staatssekretärs ist an der Angelegenheit deshalb interessiert, weil der in diesem Archiv beschäftigte Angestellte Urban bei einer eventuellen Übernahme des Archivs gleichzeitig das Archiv des Herrn Staatssekretärs betreuen könnte.

h.

Oberregierungsrat.

- 2) Wv. am 16. ^{2.} 1942 bei dem Unterzeichner.

Wiedernotgelegt am 16.1.42.

[Faint circular stamp]
10860

Zu dem mir am 28. Oktober 1941 von Herrn Oberreg.-Rat Dr. G i e s gemachten Vorschlag, das Archiv des Herrn Staatssekretärs hauptamtlich zu übernehmen, möchte ich folgendermaßen Stellung nehmen:

Ich bin seit 16. Juni 1941 Vertragsangestellter des Auswärtigen Amtes und werde nach den Sätzen der Gehaltsgruppe III TOA besoldet. In Anbetracht dieser erst kurzen Dienstzeit möchte ich mich nicht schon wieder verändern, ohne davon besondere Vorteile zu haben. Unter solchen Vorteilen verstehe ich hier weniger eine Gehaltserhöhung, als eine weitere Festigung meines Dienstverhältnisses, etwa die Überführung ins Beamtenverhältnis.

Am 30. Oktober d. J. hatte ich eine Unterredung mit Herrn Dr. S o e n k e , der mich kurz in die Art und die Aufgaben des Archivs des Herrn Staatssekretärs einweihte. Dabei erhielt ich den Eindruck, daß dieses Archiv für den Herrn Staatssekretär Aufgaben ganz der gleichen Art zu erfüllen hat, wie dies das Archiv des ehemaligen tschechoslowakischen Außenministeriums, in dem ich jetzt arbeite, für die tschechischen Minister Benesch bzw. Krofta zu erfüllen hatte. Ich möchte deshalb meine bereits Herrn Dr. Soenke gemachte Anregung wiederholen, das jetzt dem Auswärtigen Amt gehörende Archiv des ehemaligen tschechoslow. Außenministeriums in die Verwaltung der Behörde des Reichsprotectors zu überführen. Das Archiv des Herrn Staatssekretärs könnte dann ebenso einen Bestand dieses Archivs bilden, wie einst das Privatarchiv des Ministers Benesch, das sich z. T. noch heute im Tresor des Archivs befindet. Es könnte ebenfalls im Tresor untergebracht werden. Dem Einwand, daß das Archiv des Herrn Staatssekretärs rein privater Natur sei, möchte ich mit dem Hinweis begegnen, daß ja auch das Archiv Beneschs dessen privates Eigentum blieb.

Für den Fall, daß das Archiv des ehemaligen tschechosl. Außenministeriums aus der Verwaltung des Auswärtigen Amtes in diejenige des Reichsprotectors überführt würde, könnte ich trotzdem in der Hauptsache die Verwaltung des Archivs des Herrn Staatssekretärs übernehmen. Außerdem stände dann aber der politischen Arbeit des Herrn Staatssekretärs das ganze übrige Archiv zur Verfügung, das nicht nur aus dem historisch wertvollen Aktenmaterial besteht, sondern außerdem eine politische Handbücherei von rund 10.000 Bänden

St. G. V. D. - 1582/41

6

sowie ein Zeitungs- und Zeitungsausschnittarchiv besitzt, das mehrere große Kellerräume des Czernin-Palais füllt.

Im Falle einer solchen Lösung würden sich alle kostspieligen Inventarbeschaffungen für das Archiv des Herrn Staatssekretärs erübrigen. Erforderlich wäre nur die Übernahme des Personals, das aus einem Leiter, zwei wissenschaftlichen Hilfsarbeitern, einem Bibliothekar (Expedienten) und einer Schreibkraft besteht, in den Haushalt des Reichsprotectors. Anzustreben wäre sodann die Überführung des Leiters und seines Stellvertreters ins Beamtenverhältnis.

Bei den Verhandlungen mit dem Auswärtigen Amt müßte diesem natürlich das Recht der weiteren Auskunftsforderung eingeräumt werden. Durch einen Anschluß an die Behörde des Reichsprotectors würde jedoch das Archiv zweifellos hinsichtlich seiner Erschließbarkeit gewinnen. Gleichzeitig hätte der Herr Staatssekretär die Gewähr, daß sein Privatarchiv ohne größere Investitionen sachgemäß untergebracht und betreut würde.

Informationshalber darf ich erwähnen, daß betreffend einer Übernahme des Archivs des Auswärtigen Amtes durch die Behörde des Reichsprotectors am 20. August d.J. dem Herrn Unterstaatssekretär eine Aufzeichnung überreicht worden ist.

L. Hilary Mohr

Prag, den 1. November 1944.



50000

Doc. am 10. 12. 1947 bei dem

Unterschieden.
Wiedergelegt am 10. 12. 41.

10 20/11. 47